

János FISCHER

Humboldt-Kolleg der Societas Humboldtiana Polonorum in Kraków (21.-25. Juni 2017)

Wie es der Titel der Konferenz des polnischen Humboldt-Vereins („Limits of Knowledge“) zeigt, war die offizielle Sprache des fünftägigen internationalen Humboldt-Kollegs in der wunderschönen südpolnischen Großstadt, Kraków, die englische Sprache. Mit der hochrangigen wissenschaftlichen



Heinrich Pfeiffer übernimmt die Urkunde über seine Ehrenmitgliedschaft des Humboldt-Vereins Ungarn (1998)

Veranstaltung wollten die Organisatoren ursprünglich den 90. Geburtstag von Dr. Drs. hc. mult. *Heinrich Pfeiffer* feiern, das Schicksal nahm seinen Lauf jedoch leider nicht so. Ende 2016 verstarb *Heinrich Pfeiffer*, und die Konferenz gestaltete sich vom Geburtstagsfestakt zur Gedächtnistagung.

Heinrich Pfeiffer (1927-2016) war seit 1956 hingebungsvoller und unermüdlicher Generalsekretär und seit 1964 zusätzlich geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Alexander von Humboldt-Stiftung bis zu seinem Ausscheiden 1994.

Unter seinen Vorgesetzten waren Nobelpreisträger, wie der Physiker *Werner Heisenberg* (1901-1976), der Biochemiker *Feodor Lynen* (1911-1979) oder der Physiker *Wolfgang Paul* (1913-1993), während der für Ungarn bekannteste Name aus dem Kreis seiner Schüler der Name von *Ede Teller* (1908-2003) ist, der 1930 in Leipzig promovierte. Präsidenten kamen und gingen an der Spitze der Alexander von Humboldt-Stiftung, der Generalsekretär war doch vierzig Jahre *Heinrich Pfeiffer*.

Ich freue mich über das Auffinden des Fotos vom 2. März 1998: an diesem Tag habe ich als Präsident des Humboldt-Vereins Ungarn *Heinrich Pfeiffer* die Urkunde über seine Ehrenmitgliedschaft überreicht. Er war das erste Ehrenmitglied in unserer Vereinigung, ein Mann



Erinnerungsdiskussion in Krakau am 23. Juni 2017

mit starkem Willen und gleichzeitig mit bescheidenem und gutmütigem Charakter. Meine Frau, *Klári* und ich hatten eine freundliche Verbindung zu ihm und seiner Frau, *Edith*.

Neben den wissenschaftlichen Sektionen fand sich auch eine Erinnerungsdiskussion während der Tagung statt. Von ungarischer Seite gedachte *Heinrich Pfeiffer* Prof. Dr. *Alice Fialowski*, Mathematikerin der Universität Pécs, während ich Ihre Festrede – auf Bitte von *Gisela Janetzke*, ehemalige Mitarbeiterin der Alexander von Humboldt-Stiftung, die die Erinnerungsdiskussion führte – mit persönlichen Reminiszenzen ergänzte. Ich betonte, wie unmittelbar er sich in den wissenschaftlichen



Die ungarische Teilnehmer der Humboldt-Tagung in Kraków 2017
(von links nach rechts): *János Fischer*, *Alice Fialowski*, *Éva Jakab* und *Miklós Zrínyi*

Verbindungen verhielt und erwähnte, dass es für mich eine große Freude war, als mich *Heinrich Pfeiffer* unterwegs von der Szegeder Humboldt-Veranstaltung zu dem Flughafen Ferihegy in Budapest besuchte und meine Laboratorien in der Gedeon-Richter-Medizinfabrik besichtigte.

Für die ungarischen Teilnehmer, *Alice Fialowski*, wie schon gesagt Mathematikprofessorin der Universität Pécs, *Éva Jakab*, Professorin für römisches Recht der Universität Szeged und der Universität für Öffentlichen Dienst in Budapest weiterhin Präsidentin des Humboldt-Vereins Ungarn, weiterhin *Miklós Zrínyi*, Professor für physikalische Chemie der Universität Semmelweis in Budapest und ordentliches Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften war das polnische Humboldt-Kolleg ein schönes Erlebnis. Für mich war es eine besondere Ehre mit meinem Vortrag („*Serendipity in Drug Discovery*“) auch zur würdigen Erinnerung beitragen zu dürfen. Das Organisationsteam hat mit Führung von Prof. Dr. *Marian Jaskula* ausgezeichnete Arbeit geleistet, die für die ausländischen Wissenschaftler ermöglichte auch die historischen Sehenswürdigkeiten von Kraków kennen zu lernen.